



Kirlianit Cortés, Tenor stammt aus Kolumbien. Nach dem Gesangsstudium in seinem Heimatland beendete er das Studium an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Zu seinen bisherigen Engagements zählen Auftritte an der Opera de Colombia, im Musikverein Wien, in der Volksoper Wien, im Konzerthaus Wien, im Musikverein Graz, in der Wiener Kammeroper, im Schlosstheater Schönbrunn, in der Vest Norges Opera (Norwegen), am Teatro

lirico di Spoleto (Italien) u.a. mit dem Orchestra Filarmonica di Bari, der Krakow Philharmonie und dem Cyprus National Sinfonie Orchester. Gastengagements im Opernbereich führten ihn unter anderem nach China, Japan, Sydney, Schweden, Polen, Zypern und Spanien. Kirlianit Cortés hat bei Aufnahmen für G. Rossinis „La scala di Setta“ und „Il Signor Bruschino“, J. Strauss „Die Göttin der Vernunft“ (NAXOS) und E. Zeisls Verfilmung der Oper „Hiob“ (exil. arte) mitgewirkt. Ein besonderes Interesse schenkt der Künstler dem Konzert-, Oratorien- und Messgesang (u. a. C. Orffs „Carmina Burana“, G. Rossinis „Stabat Mater“ und „Petite Messe Solenne“, A. Dvoraks „Stabat Mater“, J. S. Bachs Passionen, „Magnificat“, F. Mendelssohns „Elias“ und L. v. van Beethovens 9. Sinfonie). Zukünftige Projekte von Kirlianit umfassen die Aufnahme von R. M. Rilkes Liedern zusammen mit dem Komponisten Reinhold Ruiss auf CD, die Partie des Borsas in „Rigoletto“ beim Festival St. Margarethen, Don Ramiro in „La Cenerentola“ von G. Rossini im Opernhaus Breclaw und Beppe in der Oper „Rita“ von G. Donizetti in Wien.

SONNTAG, 9. April 2017, 10.00 Uhr
BACHGOTTESDIENST ZUM PALMSONNTAG
„Himmelskönig, sei willkommen“ BWV 182
Liturgie und Predigt: Pfarrerin Dr. Ines Charlotte Knoll

SONNTAG, 9. April 2017, 19.30 Uhr
SCHLUSSKONZERT
Pandolfis Consort & Wiener Solistenchor
Michał Kucharko, Leitung
Dietrich Buxtehude: Membra Jesu nostri patientis sanctissima BuxWV 75
Johann Sebastian Bach: Fuga a 3 soggetti BWV 1080.19



Die Bachwoche 2017 wird unterstützt aus Kulturförderungsmitteln der Stadt Wien.

Veranstalter: Musikforum Lutherische Stadtkirche Wien,
Dorotheergasse 18, 1010 Wien, Tel. 01 / 512 83 92

MUSIKFORUM LUTHERISCHE STADTKIRCHE WIEN



ENSEMBLE MUSICA RARA

Alexandra Aidonopoulou, Alt
Kirlianit Cortés, Tenor
Gebhard Heegmann, Bass
Erzsébet Windhager-Geréd, Leitung

Werke von Melchior Hoffmann und
Johann Sebastian Bach

Samstag, 8. April 2017, 19:30 Uhr
Lutherische Stadtkirche, 1010 Wien, Dorotheergasse 18

Wir bitten um eine Spende von 10,00€ (ermäßigt) / 15,00

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Kantate „Himmelskönig, sei willkommen“ BWV 182

Melchior Hoffmann ? (1679-1715)
„Schlage doch, gewünschte Stunde“

Johann Sebastian Bach
Kantate „Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem“ BWV 159

ENSEMBLE MUSICA RARA

Sopran:

Christel Bloch, Silvana Bucur, Gabriela Komoraus,
Anne Reindl, Éva-Ilona Szántó, Cobby Weg

Alt:

Dorothea Hartmann, Réka Kis, Susanne Schwarz,
Martina Walter, Doris Vater-Dannhäuser

Tenor:

Hans-Jörg Gaugelhofer (Gast), Mario Rauter,
Maximilian Saudino

Bass:

Norbert Kleen, Walter Scheithauer,
Petro-Pavlo Tkalenko (Gast)

Blockflöte: Lydia Graber

Barockoboe: Molly Mc Dollan

Barockvioline: Pantelis Pistofidis

Barockviola: Elzbieta Bachler-Sajka, Elias Kim

Barockcello: Claire Pottinger-Schmidt



Alexandra Aidonopoulou, Alt wurde in Athen geboren. Nach ihrem Klavierstudium am National Konservatorium in Athen, das sie mit Auszeichnung bestand, und ihrem Mathematikstudium an der Universität Athen setzte sie ihre Musikausbildung in Wien fort. Sowohl das Bachelor- als auch das Masterstudium Gesang der pädagogischen Studien an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien schloss sie mit Auszeichnung in den Klassen von Maria Bayer und KS Birgid Steinberger ab. Derzeit wird sie von Carol Blaickner-Mayo betreut. Auftritte als

Liedinterpretin im Wiener Musikverein und in der Gesellschaft für Musiktheater Wien. Alexandra Aidonopoulou besonderes Interesse gilt der Barockmusik. Seit 2015 arbeitet sie regelmäßig mit dem Vokalensemble Wiener Akademie Consort unter der Leitung von Martin Haselböck zusammen. Auf der Opernbühne stand Alexandra Aidonopoulou u.a. als Marcellina in Mozarts „Le nozze di Figaro“, als Frau Reich in Nicolai's „Die lustigen Weiber von Windsor“, als Lucrecia in Britten's „The Rape of Lucretia“ im Arnold Schönberg Center in Wien. Alexandra Aidonopoulou tritt auch als Interpretin zeitgenössischer Musik auf. So übernahm sie in Martin Haselböcks „Konradmesse“ die Alt-Partie.

Gebhard Heegmann, Bass begann 1998 seine Gesangsausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Claudia Visca. Weiters studierte er Lied und Oratorium bei Prof. Walter Moore. Gesangspädagogik mit Schwerpunkt Klavier. Seit 2011 Privatunterricht bei Wicus Slabbert und Helena Larzarska. Die wichtigsten Engagements waren: Wiener Staatsoper Alceste (Stimme des Orakels) Wiener Taschenoper Das tapfere Schneiderlein (Riese, Einhorn), Wiener Musikwerkstatt Der Kaiser von Atlantis (Kaiser), Neue Oper Wien The Last Supper (John) – Campiello (Fabrizio), Sommertraum Festival Semmering Don Giovanni (Leporello), Figaro (Graf), Fledermaus (Frank) Wiener Staatsoper Aladdin (Ringgeist), Traumfresserchen (Arzt, böser Traum) Opera Etcetera Krems Dido und Aeneas (Aeneas), Theater an der Wien – Musik zum Anfassen The Rake's Progress (Nick Shadow). Konzerttätigkeit mit: Wiener Akademie, Salzburger Konzertgesellschaft, Dommusik St Pölten, Imago Dei Krems, Wien Modern, Salonorchester Alt-Wien u.a. 2006 erreichte er den 3. Platz beim Petyrek Liedwettbewerb in Wien.

